

Geberit überrascht

Rapperswil-Jona Mit einem Umsatzanstieg von 2,5 Prozent in Lokalwährungen überraschte Geberit im Geschäftsjahr 2024 positiv und trotzte dem herausfordern- den Umfeld und der Flau- te in der Bauindustrie. Aufgrund höherer Betriebskosten sowie eines anhal- tenden Preisdrucks blieb die opera- tive Umsatzrendite jedoch unter dem Vorjahreswert. «Positiv ist, dass es Geberit gelungen ist, ver- schiedene Neuprodukte am Markt zu etablieren und die Marktposition weiter auszubauen», sagt Christian Stucki von der Mengelt Vermögensverwaltung in Uster.

Am meisten überzeugten die Märkte in Osteuropa, Benelux, Italien sowie Deutschland. Ebenfalls zulegen konnte Geberit in den Märkten Nahost/Afrika sowie Amerika. Der Schweizer Markt verzeichnete dagegen einen be- scheidenen Umsatzrückgang.

Effizienzsteigerungen sowie Kostensenkungsmassnahmen sollen das Unternehmen für die Zukunft fit halten. Auch gibt es erste Anzeichen einer Erhöhung

der Gesamtnachfrage im europäi- schen Bausektor. «Zwar ist der Neubaumarkt noch immer teil- weise rückläufig, aber in Bezug auf den Renovationsmarkt sind positive Anzeichen spürbar», so Stucki. Geberit plant für die Zu- kunft. So ist vorgesehen, im Jahr 2029 ein neues Logistikcenter im deutschen Ibbenbüren in Betrieb zu nehmen.

Nachdem die Aktie im Dezem- ber 2024 fast 10 Prozent an Wert eingebüßt hatte, blieb die Kursentwicklung im letzten Jahr hin- ter dem Gesamtmarkt zurück. Die Anleger scheinen noch unsicher, was die breite Erholung im Bau- sektor betrifft. (zo)

Geberit

Geberit ist der europäische Markt- führer im Bereich Sanitärprodukte. Die Firmengeschichte reicht bis in das Jahr 1874 zurück. Randnotiz: Geberit konstruierte bereits 1909 den ersten in der Schweiz herge- stellten WC-Spülkasten. (zo)

